

Schüleraustausch Salzmansschule – Scuola Media “Fratelli Pizzigotti” in Castel San Pietro Terme (Italien)

16.03. – 22.03.2018

Unsere Reise begann am Freitag, dem 16.03., mit ziemlicher Verspätung auf dem Erfurter Hauptbahnhof. Leider holte unser Zug die verlorenen 45 Minuten nicht mehr auf und wir mussten auf dem Weg nach Bologna mehrere Stunden Verspätung in Kauf nehmen, weil die folgenden Anschlusszüge nicht auf uns gewartet hatten. Aus diesem Grund konnten wir erst sehr spät am Freitagabend unsere Gastfamilien begrüßen und fielen müde ins Bett.

Bereits am nächsten Morgen stand ein Höhepunkt unserer Sprachreise auf dem Programm: unser Ausflug nach Mailand. Gemeinsam mit unseren Austauschpartnern stiegen wir am frühen Morgen in einen Schnellzug und düsten in die Metropole - diesmal hatten wir auch nur eine halbe Stunde Verspätung ;) Leider hatten wir dabei nicht nur unsere gute Laune und Wanderschuhe, sondern auch die nordische, nasse Kälte mit nach Italien gebracht. Allerdings konnten wir unsere Regenschirme an der ersten Station – der interaktiven Leonardo-Da-Vinci-Ausstellung – abstellen und im Trockenen Modelle von Leonardos Flugmaschinen, Gemälden und Aufzeichnungen entdecken. Dabei durften wir sowohl interessante Details zum Leben und Schaffen des Genies erfahren, als auch selbst einige seiner Konstruktionen nachbauen. Unsere zweite Station am verregneten Samstagnachmittag war der Mailänder Dom. Nach einer gründlichen – und leider zeitraubenden – Sicherheitskontrolle entdeckten wir die berühmten Glasfenster, ein Taufbecken, das aussah wie eine römische Badewanne und die riesigen Dimensionen des imposanten Gebäudes. Im Anschluss hatten wir noch kurz Freizeit und freuten uns bereits auf das Abendbrot in unseren Gastfamilien.

Den Sonntag verbrachten wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten und Ausflügen.

Am Montag lernten wir den typischen Alltag an einer scuola media kennen. Gemeinsam mit unseren Austauschpartnern besuchten wir z.B. den Deutsch-, Mathematik- oder Geschichtsunterricht und können stolz berichten, das Eine oder Andere verstanden zu haben! An die Unterrichtsstunden anschließend lernten wir gemeinsam mit unserem Austauschlehrer Herrn Draghetti ein sehr bekanntes und aktuelles italienisches Lied kennen. Am Nachmittag begleiteten wir unsere Austauschpartner zu deren sportlichen Aktivitäten, wie z.B. Volleyball. Abends beeindruckte uns von Neuem die Vielfalt der italienischen Küche.

Am Dienstagmorgen stiegen wir voller Erwartung in den Zug nach Venedig. Die Lagune erwartete uns mit Sonnenschein und wir bekamen eine Idee, wie der italienische Frühling trotz frischer Temperaturen eigentlich aussehen sollte. Zum Glück fanden wir die Stadt ohne das Hochwasser der vorangegangenen Tage vor und schlängelten uns trockenen Fußes bis zum Markusplatz durch die wunderschönen Gassen der Serenissima. Hier erfuhren wir in einem Schülervortrag etwas zu Giacomo Casanovas bewegtem Leben, bevor wir am Wasser entlang bis zum Arsenal der „Seerepublik“ Venedig liefen. Dort angekommen informierten uns zwei unserer Mitschüler über die Geschichte dieser

ehemaligen Werft bzw. dieses ehemaligen Marinestützpunktes. In diesem Zusammenhang erfuhren wir auch im Rahmen eines dritten Kurzvortrages, wie Venedig versucht, mit Hilfe des MOSE-Projekts in Zukunft gegen die zunehmende Überflutung der Stadt anzukämpfen. Bevor wir mit dem vaporetto – dem typischen venezianischen Wasserbus – zurück zum Bahnhof fahren, konnten wir die Sonne während unserer Freizeit genießen und ein paar Souvenirs erwerben. Am Bahnhof erwarteten uns bereits unsere Gasteltern.

Am Mittwoch, leider schon unserem letzten Tag, stand unser Besuch von FICO World Eataly (FICO = Fabbrica Italiana Contadina) auf dem Programm, einer permanenten Ausstellung typisch italienischer Lebensmittel, in dessen Rahmen wir selbst an einem Pizzabackkurs teilnahmen, die Herstellung vieler Produkte entdecken bzw. die Produkte selbst kosten konnten. Zuvor besuchten wir erneut am Morgen den Unterricht mit unseren italienischen Austauschpartnern. Am Abend hieß es leider schon wieder Koffer packen, damit wir am Donnerstag mit dem Zug nach Hause fahren konnten.

